

# Aktionärsbrief

# 2003

## Zwischenbericht 1. Halbjahr

- Kennzahlen Bayer-Konzern

---

- Entwicklung nach Arbeitsgebieten

---

- Entwicklung nach Regionen

---

- Finanzlage

---

- Ertragslage

---

- Vermögenslage

---

- Investitionen

---

- Mitarbeiter

---

- Ausblick

---

- Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

---

- Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

---

- Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern

---

- Kennzahlen nach Segmenten

---

- Kennzahlen nach Regionen

---




# EBIT (Operatives Ergebnis) im 2. Quartal um 80 Prozent auf 454 Mio € gesteigert

EBIT im 1. Halbjahr um 40 Prozent auf 1.529 Mio € erhöht  
Beim Umsatz negative Währungseffekte weitgehend kompensiert

Bayer hat das 1. Halbjahr 2003 trotz weiterhin schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit einer Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 40,0 Prozent abgeschlossen. Dazu haben insbesondere die Segmente Pharma/Biologische Produkte, CropScience und Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern sowie die Kostenstrukturprogramme in allen Bereichen beigetragen.

Eine Unterstützung unseres Geschäfts durch den erhofften raschen Aufschwung nach dem Ende des Irak-Konflikts ist jedoch bislang ausgeblieben. Die Basis für eine wirtschaftliche Erholung ist mit der Stabilisierung des Ölpreises, der leichten Erholung an den Finanzmärkten sowie einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik in vielen Ländern zwar geschaffen. Eine Nachfragebelebung in der Wirtschaft zeichnet sich aber noch nicht ab, da das Vertrauen bei den Konsumenten und Unternehmen nicht nachhaltig gegeben ist.

Der Konzernumsatz ging im 2. Quartal 2003 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum vor allem währungsbedingt um 3,3 Prozent bzw. 248 Mio € auf 7.256 Mio € zurück. In Landeswährung erreichten wir ein Umsatzwachstum von 7,3 Prozent, das sowohl aus Preis- als auch aus Mengensteigerungen resultiert. Im gesamten 1. Halbjahr betrug der Umsatzrückgang 0,8 Prozent; in Landeswährung ergab sich ein Anstieg um 9,8 Prozent.

### Kennzahlen Bayer-Konzern

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.504</b>	<b>7.256</b>	<b>- 3,3%</b>	<b>14.737</b>	<b>14.612</b>	<b>- 0,8%</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	233	0		456	0	
<b>Umsatzveränderungen</b>						
Menge	- 2%	4%		- 2%	4%	
Preis	- 4%	3%		- 4%	1%	
Währung	- 4%	- 11%		- 2%	- 11%	
Portfolioänderungen	3%	1%		0%	5%	
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.034</b>	<b>1.100</b>	<b>6,4%</b>	<b>2.522</b>	<b>2.882</b>	<b>14,3%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>252</b>	<b>454</b>	<b>80,2%</b>	<b>1.092</b>	<b>1.529</b>	<b>40,0%</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	21	0		43	0	
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	- 84	17		273	272	
Umsatzrendite	3,4%	6,3%		7,4%	10,5%	
<b>Konzerngewinn</b>	<b>293</b>	<b>128</b>	<b>- 56,3%</b>	<b>816</b>	<b>714</b>	<b>- 12,5%</b>
Konzerngewinn je Aktie (€)	0,40	0,18		1,12	0,98	
<b>Brutto-Cashflow<sup>2</sup></b>	<b>761</b>	<b>1.089</b>	<b>43,1%</b>	<b>1.595</b>	<b>2.491</b>	<b>56,2%</b>
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	1,04	1,49		2,18	3,41	
<b>Netto-Cashflow<sup>3</sup></b>	<b>1.093</b>	<b>967</b>	<b>- 11,5%</b>	<b>1.333</b>	<b>1.130</b>	<b>- 15,2%</b>
<b>Investitionen</b>	<b>486</b>	<b>324</b>	<b>- 33,3%</b>	<b>1.016</b>	<b>800</b>	<b>- 21,3%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>782</b>	<b>646</b>	<b>- 17,4%</b>	<b>1.430</b>	<b>1.353</b>	<b>- 5,4%</b>
<b>Mitarbeiter</b> (Stichtag 30. 6.)				<b>127.800</b>	<b>117.500</b>	<b>- 8,1%</b>
Personalaufwand	2.018	2.033	0,7%	3.966	3.958	- 0,2%

1 EBITDA: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen

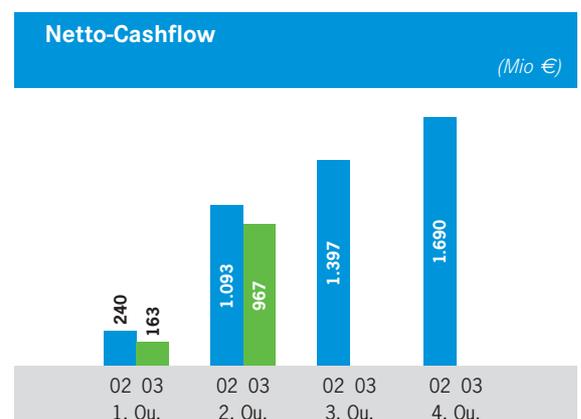
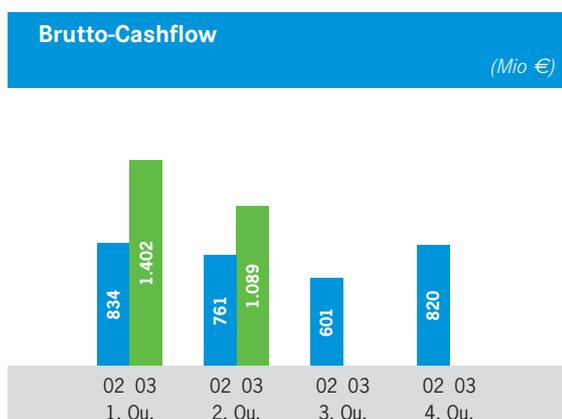
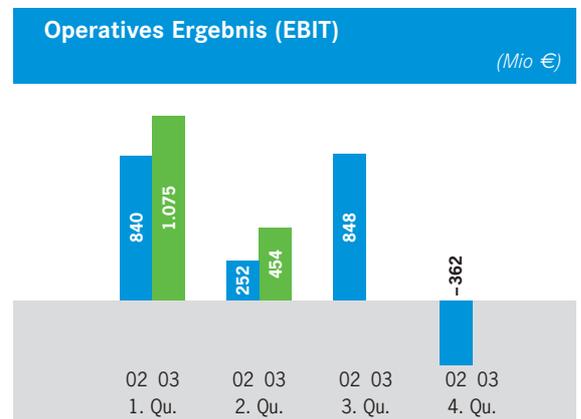
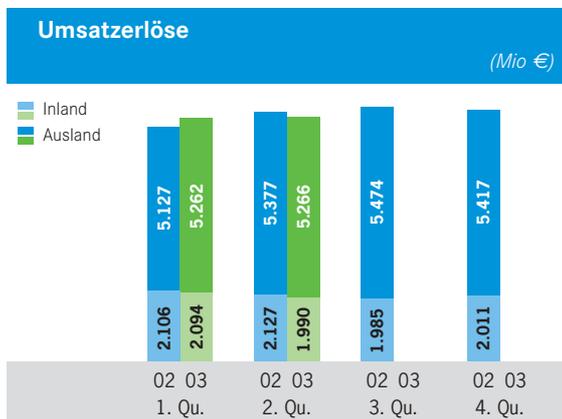
2 Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der langfristigen Rückstellungen

3 Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7

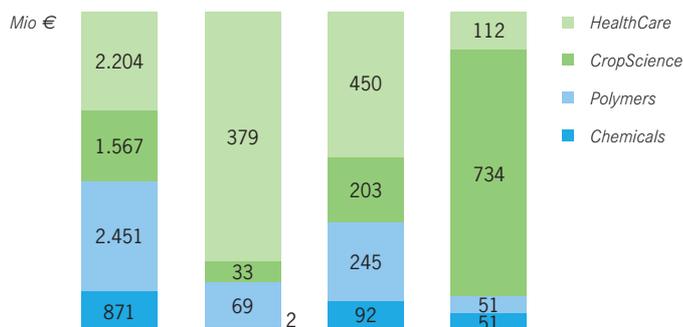
Das EBIT konnten wir im 2. Quartal 2003 um 80,2 Prozent auf 454 Mio € steigern. Bereinigt um Sondereinflüsse verbesserte sich das EBIT um 101 Mio € bzw. 30,1 Prozent. Dazu haben insbesondere die Segmente Pharma/Biologische Produkte und Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern beigetragen. Das EBIT des 1. Halbjahrs 2003 stieg um 437 Mio € auf 1.529 Mio €.

Erfreulich war darüber hinaus die Steigerung des Brutto-Cashflows im 2. Quartal um 43,1 Prozent auf 1.089 Mio € bzw. im 1. Halbjahr um 56,2 Prozent auf 2.491 Mio €.

Der Konzerngewinn beträgt 128 Mio € im 2. Quartal 2003 und ist damit um 56,3 Prozent zurückgegangen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum steuerfreie Veräußerungsgewinne in Höhe von 269 Mio € aus dem Verkauf der restlichen Agfa-Gevaert-Anteile enthalten waren. Im gesamten 1. Halbjahr 2003 ging der Konzerngewinn um 12,5 Prozent auf 714 Mio € zurück.

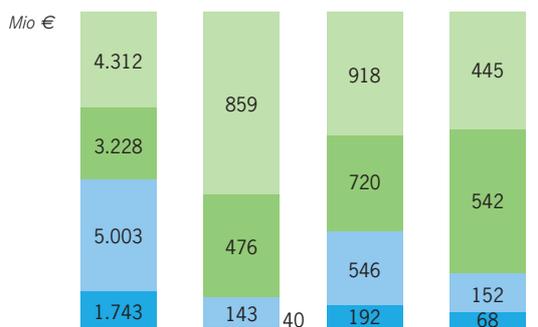


### Performance Arbeitsgebiete 2. Quartal 2003



Umsatz      Operatives Ergebnis (EBIT)      Brutto-Cashflow      Netto-Cashflow

### Performance Arbeitsgebiete 1. Halbjahr 2003



Umsatz      Operatives Ergebnis (EBIT)      Brutto-Cashflow      Netto-Cashflow

## ENTWICKLUNG NACH ARBEITSGEBIETEN

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten haben wir in den Arbeitsgebieten HealthCare, CropScience, Polymers und Chemicals gebündelt. Die Arbeitsgebiete umfassen folgende Segmente:

Arbeitsgebiet	Segment
HealthCare	Pharma/Biologische Produkte Consumer Care/Diagnostika Animal Health
CropScience	CropScience
Polymers	Kunststoffe/Kautschuk Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern
Chemicals	Chemicals

### HealthCare

Der Umsatz des Segments Pharma/Biologische Produkte erhöhte sich im 2. Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 Prozent auf 1.190 Mio €. In Landeswährung beträgt der Umsatzzuwachs 15,2 Prozent. Diese Steigerung wurde insbesondere durch die Erstbelieferung von Barr Laboratories in den USA mit Ciprofloxacin erzielt. Weiterhin konnte der Umsatz des Faktor-VIII-Präparats Kogenate® vor allem aufgrund einer besseren Produktverfügbarkeit deutlich erhöht werden. Im Plasmabereich war der Umsatz in den USA hauptsächlich durch Preisdruck beeinträchtigt. Der Umsatz des Antiinfektivums Avalox®/Avelox® war zwar im 2. Quartal 2003 rückläufig. Dies war jedoch im Wesentlichen auf Lager- und Saisoneffekte zurückzuführen. Insgesamt verzeichnete Avalox®/Avelox® für das 1. Halbjahr eine deutliche Umsatzsteigerung.

Das EBIT verbesserte sich im 2. Quartal 2003 um 43,1 Prozent auf 146 Mio €. Dieser Ergebnisanstieg ist vor allem auf die Umsatzsteigerungen von Ciprobay®/Cipro® und Kogenate® sowie auf verbesserte Kostenstrukturen zurückzuführen.

Der Rückgang des Netto-Cashflows um 378 Mio € auf -152 Mio € resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen in Höhe von 231 Mio € im Zusammenhang mit der erzielten Einigung mit den US-Behörden im Rahmen einer Untersuchung zur Preisgestaltung für pharmazeutische Produkte.

## HealthCare

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.350</b>	<b>2.204</b>	<b>- 6,2%</b>	<b>4.760</b>	<b>4.312</b>	<b>- 9,4%</b>
Anteil am Konzernumsatz	31,3%	30,4%		32,3%	29,5%	
<b>EBITDA*</b>	<b>405</b>	<b>503</b>	<b>24,2%</b>	<b>799</b>	<b>1.108</b>	<b>38,7%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>248</b>	<b>379</b>	<b>52,8%</b>	<b>478</b>	<b>859</b>	<b>79,7%</b>
Davon Sondereinflüsse	53	96		49	296	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>10,6%</b>	<b>17,2%</b>		<b>10,0%</b>	<b>19,9%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>245</b>	<b>450</b>	<b>83,7%</b>	<b>511</b>	<b>918</b>	<b>79,6%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>346</b>	<b>112</b>	<b>- 67,6%</b>	<b>342</b>	<b>445</b>	<b>30,1%</b>

\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

Die Markteinführung unseres neuen Medikaments Levitra® zur Behandlung der erektilen Dysfunktion verläuft planmäßig. In Europa wird Levitra® drei Monate nach Zulassung bereits in 16 Ländern vertrieben. Für die USA rechnen wir mit einer Zulassung im 3. Quartal 2003.

Nach den beiden ersten erfolgreich verlaufenen Baycol-Prozessen in Texas und Mississippi im März und April dieses Jahres ist die Zahl der im Vergleichswege abgeschlossenen Rhabdomyolyse-Fälle deutlich gestiegen. Bis zum 1. August 2003 wurden 1.211 Fälle mit Zahlungen von insgesamt 378 Mio € (432 Mio US\$) verglichen. Darüber hinaus befindet sich Bayer mit mehreren hundert weiteren Klägern in Vergleichsverhandlungen. Bayer ist auch weiterhin bereit, die Fälle zu vergleichen, in denen die Kläger schwere Nebenwirkungen durch unser Produkt erlitten haben. Bis zum 1. August 2003 waren rund 10.100 Klagen anhängig. Soweit die Klagen im Laufe der Verfahren weiter spezifiziert wurden, liegen ihnen nach bisheriger Erkenntnis in überwiegender Mehrzahl keine schwerwiegenden Nebenwirkungen zugrunde.

Sollten sich die Kläger in den USA in den Baycol®-Verfahren oder auch in den Produkthaftungsprozessen zu Phenylpropanolamin (PPA) trotz bestehender guter Verteidigungsargumente in erheblichem Umfang durchsetzen, ist es möglich, dass Bayer Belastungen ausgesetzt wird, die den versicherten Bereich überschreiten. Entsprechendes gilt, wenn es in den Baycol®-Verfahren zu einem unerwartet starken Anstieg der Vergleichsfälle kommt. PPA ist ein Wirkstoff, der in Erkältungs- und Diätmitteln verschiedener Hersteller enthalten war und auf Empfehlung der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA im Jahr 2000 in den USA von Bayer und anderen Unternehmen freiwillig ausgetauscht worden war.

## Pharma/Biologische Produkte

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.167</b>	<b>1.190</b>	<b>2,0%</b>	<b>2.424</b>	<b>2.321</b>	<b>- 4,2%</b>
Anteil am Konzernumsatz	15,6%	16,4%		16,4%	15,9%	
Pharma	921	930	1,0%	1.922	1.811	- 5,8%
Biologische Produkte	246	260	5,7%	502	510	1,6%
<b>EBITDA*</b>	<b>173</b>	<b>202</b>	<b>16,8%</b>	<b>377</b>	<b>456</b>	<b>21,0%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>102</b>	<b>146</b>	<b>43,1%</b>	<b>225</b>	<b>345</b>	<b>53,3%</b>
Davon Sondereinflüsse	64	- 23		61	- 3	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>8,7%</b>	<b>12,3%</b>		<b>9,3%</b>	<b>14,9%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>71</b>	<b>194</b>	<b>173,2%</b>	<b>185</b>	<b>381</b>	<b>105,9%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>226</b>	<b>- 152</b>	<b>•</b>	<b>159</b>	<b>- 45</b>	<b>•</b>

\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

### Umsatzstärkste HealthCare-Produkte

Mio €	2. Quart. 2003	Veränderung	1. Halbj. 2003	Veränderung
Ciprobay®/Cipro® (Pharma)	443	20%	779	1%
Adalat® (Pharma)	184	- 22%	338	- 24%
Aspirin® (Consumer Care/Pharma)	151	4%	286	- 2%
Kogenate® (Biologische Produkte)	106	33%	215	31%
Ascensia® Elite (Diagnostika)	96	- 28%	199	- 22%
ADVIA® Centaur System (Diagnostika)	91	8%	180	13%
Avalox®/Avelox® (Pharma)	31	- 30%	139	24%
Gamimune® N (Biologische Produkte)	78	0%	138	- 10%
Glucobay® (Pharma)	65	- 7%	135	- 7%
Advantage® (Animal Health)	67	24%	107	16%
Gesamt	1.312	1%	2.516	- 3%
Anteil am HealthCare-Umsatz	60%		58%	

Bei Consumer Care/Diagnostika verringerte sich der Umsatz im 2. Quartal 2003 um 17,6 Prozent auf 800 Mio €. In Landeswährung beträgt der Umsatzrückgang lediglich 4,2 Prozent. Umsatzmindernd wirkte der Verkauf des Haushaltsinsektizid-Geschäfts, ohne den ein Umsatzzuwachs in Landeswährung zu verzeichnen wäre. Erfreulich war die Geschäftsentwicklung der Labordiagnostiksysteme ADVIA® Centaur und DCA 2000®. Darüber hinaus konnte ein deutlicher Zuwachs bei den Rapidpoint®-400-Systemen erzielt werden, die innovative Diagnosen zur Erkennung der Lungenkrankheit SARS liefern. Unbefriedigend war dagegen das Self-Testing-Geschäft, das durch erheblichen Wettbewerbsdruck belastet wurde. Durch die Einführung neuer Produkte gehen wir davon aus, unsere Marktposition wieder verbessern zu können. Im Bereich Consumer Care entwickelte sich der Absatz durchweg positiv mit Zuwächsen des in den USA neu ausgetobenen One-A-Day Weight Smart® sowie bei Alka-Seltzer Plus® Brausetabletten.

Es konnte eine EBIT-Steigerung um 85 Mio € auf 188 Mio € erzielt werden, die auf die Veräußerungsgewinne im Rahmen der Abgabe weiterer Teile des Haushaltsinsektizid-Geschäfts in Höhe von 122 Mio € im 2. Quartal zurückzuführen ist. Bei Diagnostika musste aufgrund des schwachen Self-Testing-Geschäfts und der Integration von Visible Genetics ein deutlicher Ergebnissrückgang hingenommen werden.

### Consumer Care/Diagnostika

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>971</b>	<b>800</b>	<b>- 17,6%</b>	<b>1.921</b>	<b>1.598</b>	<b>- 16,8%</b>
Anteil am Konzernumsatz	12,9%	11,0%		13,0%	10,9%	
Consumer Care	463	340	- 26,6%	928	690	- 25,6%
Diagnostika	508	460	- 9,4%	993	908	- 8,6%
<b>EBITDA*</b>	<b>180</b>	<b>248</b>	<b>37,8%</b>	<b>311</b>	<b>552</b>	<b>77,5%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>103</b>	<b>188</b>	<b>82,5%</b>	<b>160</b>	<b>429</b>	<b>168,1%</b>
Davon Sondereinflüsse	- 11	118		- 12	297	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>10,6%</b>	<b>23,5%</b>		<b>8,3%</b>	<b>26,8%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>123</b>	<b>208</b>	<b>69,1%</b>	<b>234</b>	<b>449</b>	<b>91,9%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>93</b>	<b>242</b>	<b>160,2%</b>	<b>165</b>	<b>448</b>	<b>171,5%</b>

\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

### Animal Health

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>212</b>	<b>214</b>	<b>0,9%</b>	<b>415</b>	<b>393</b>	<b>- 5,3%</b>
Anteil am Konzernumsatz	2,8%	2,9%		2,8%	2,7%	
<b>EBITDA*</b>	<b>52</b>	<b>53</b>	<b>1,9%</b>	<b>111</b>	<b>100</b>	<b>- 9,9%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>4,7%</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>- 8,6%</b>
Davon Sondereinflüsse	0	1		0	2	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>20,3%</b>	<b>21,0%</b>		<b>22,4%</b>	<b>21,6%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>51</b>	<b>48</b>	<b>- 5,9%</b>	<b>92</b>	<b>88</b>	<b>- 4,3%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>- 18,5%</b>	<b>18</b>	<b>42</b>	<b>133,3%</b>

\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

Im Segment Animal Health konnte der Umsatz im 2. Quartal 2003 um 0,9 Prozent auf 214 Mio € gesteigert werden. In Landeswährung beträgt der Umsatzzuwachs 15,1 Prozent. Zu dieser Umsatzsteigerung hat auch der erfolgreiche Start unseres Antiparasitikums Advantix® in den USA beigetragen.

Das EBIT lag im 2. Quartal 2003 mit 45 Mio € leicht über dem bereits hohen Niveau des Vorjahresquartals.

### CropScience

Der Umsatz des Teilkonzerns CropScience erhöhte sich durch die Aventis-CropScience (ACS) Akquisition im 2. Quartal um 44,7 Prozent bzw. 484 Mio € auf 1.567 Mio €. Die Umsätze des 2. Quartals waren wie bereits im 1. Quartal deutlich durch negative Währungseffekte beeinflusst. Für den kumulierten Umsatz des 1. Halbjahrs ergibt sich eine Umsatzerhöhung von 65,6 Prozent bzw. 1.279 Mio € auf 3.228 Mio €. Während der Integration des ACS-Geschäfts, die weiterhin planmäßig verläuft, konnten wir unsere Marktposition gut behaupten.

CropScience

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.083</b>	<b>1.567</b>	<b>44,7%</b>	<b>1.949</b>	<b>3.228</b>	<b>65,6%</b>
Anteil am Konzernumsatz	14,4%	21,6%		13,2%	22,1%	
Insektizide*		358			761	
Fungizide*		333			660	
Herbizide*		540			1.073	
Seed Treatment/Environmental Science/BioScience*		336			734	
<b>EBITDA**</b>	<b>151</b>	<b>228</b>	<b>51,0%</b>	<b>354</b>	<b>869</b>	<b>145,5%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>22</b>	<b>33</b>	<b>50,0%</b>	<b>166</b>	<b>476</b>	<b>186,7%</b>
Davon Sondereinflüsse	0	- 49		0	- 15	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>2,0%</b>	<b>2,1%</b>		<b>8,5%</b>	<b>14,7%</b>	
<b>Brutto-Cashflow**</b>	<b>154</b>	<b>203</b>	<b>31,8%</b>	<b>261</b>	<b>720</b>	<b>175,9%</b>
<b>Netto-Cashflow**</b>	<b>498</b>	<b>734</b>	<b>47,4%</b>	<b>329</b>	<b>542</b>	<b>64,7%</b>

\* Durch die Akquisition von Aventis CropScience liegen für das Vorjahr keine Umsatzzahlen für Produktgruppen vor.

\*\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

Währungsbereinigt hat sich das Geschäft mit Maisherbiziden und Insektiziden in den USA positiv entwickelt, während die Geschäftsentwicklung in Japan und Korea hinter den Erwartungen zurück blieb. Erfreulich ist weiterhin, dass es in Südamerika Anzeichen für eine wirtschaftliche Stabilisierung gibt. In Europa konnte trotz des schwierigen Marktumsfelds, bedingt durch die anhaltende Trockenheit und die geringere Nachfrage bei den Fungiziden, die Marktposition ausgebaut werden.

Das EBIT erhöhte sich im 2. Quartal 2003 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 11 Mio € auf 33 Mio €. Im Vergleich zum Vorquartal ist zu berücksichtigen, dass saisonbedingte Umsätze mit margenstarken Produkten sowie Sondererträge aus der Veräußerung einzelner Produkte in Umsetzung kartellbehördlicher Auflagen das Ergebnis für die ersten drei Monate positiv beeinflusst hatten. Dagegen war das 2. Quartal belastet durch Umsatzrückgänge, Sondereinflüsse von 49 Mio € und zusätzliche hohe Integrationsaufwendungen. Trotz des relativ schwachen 2. Quartals liegt das EBIT im 1. Halbjahr mit 476 Mio € im Rahmen unserer Zielsetzungen. Gleiches gilt für das EBITDA. Hier konnten wir mit 869 Mio € eine EBITDA-Umsatzrendite von 26,9 Prozent erzielen.

Der Brutto-Cashflow des 2. Quartals beläuft sich auf 203 Mio €. Unter Berücksichtigung einer Working-Capital-Verringerung von 531 Mio € ergibt sich ein Netto-Cashflow von 734 Mio €.

### Polymers

Bei Kunststoffe/Kautschuk ging der Umsatz im 2. Quartal 2003 um 13,5 Prozent auf 1.188 Mio € zurück. In Landeswährung beträgt der Rückgang 5,0 Prozent. Der Styrenics-Umsatz in Europa ist in Folge schwächerer Nachfrage sowie verstärkter Konkurrenz durch asiatische Wettbewerber gesunken. Dagegen konnte der Polycarbonat-Absatz trotz Überkapazitäten im Markt gehalten werden. Bei Technical Rubber Products entwickelte sich der Absatz einzelner Produkte in Europa rückläufig.

Der bereits im Vorquartal zu verzeichnende Margendruck hat sich im 2. Quartal weiter verstärkt. Maßnahmen zur Weitergabe der weiterhin sehr hohen Rohstoffkosten konnten nur selektiv umgesetzt werden. In diesem Umfeld verschlechterte sich das EBIT auf 6 Mio €. Darin enthalten ist der Gewinn von 30 Mio € aus dem Verkauf der PolymerLatex.

### Polymers

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.664</b>	<b>2.451</b>	<b>- 8,0%</b>	<b>5.277</b>	<b>5.003</b>	<b>- 5,2%</b>
Anteil am Konzernumsatz	35,5%	33,8%		35,8%	34,2%	
<b>EBITDA*</b>	<b>336</b>	<b>262</b>	<b>- 22,0%</b>	<b>632</b>	<b>582</b>	<b>- 7,9%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>15</b>	<b>69</b>	<b>•</b>	<b>36</b>	<b>143</b>	<b>•</b>
Davon Sondereinflüsse	- 126	- 19		- 185	- 32	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>0,6%</b>	<b>2,8%</b>		<b>0,7%</b>	<b>2,9%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>299</b>	<b>245</b>	<b>- 18,1%</b>	<b>549</b>	<b>546</b>	<b>- 0,5%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>244</b>	<b>51</b>	<b>- 79,1%</b>	<b>459</b>	<b>152</b>	<b>- 66,9%</b>

\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

### Kunststoffe/Kautschuk

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.374</b>	<b>1.188</b>	<b>- 13,5%</b>	<b>2.638</b>	<b>2.460</b>	<b>- 6,7%</b>
Anteil am Konzernumsatz	18,3%	16,4%		17,9%	16,8%	
Thermoplastic Polymers	784	698	- 11,0%	1.475	1.419	- 3,8%
Rubber Polymers	590	490	- 16,9%	1.163	1.041	- 10,5%
<b>EBITDA*</b>	<b>120</b>	<b>89</b>	<b>- 25,8%</b>	<b>243</b>	<b>200</b>	<b>- 17,7%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>- 72,7%</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>- 71,0%</b>
Davon Sondereinflüsse	- 64	7		- 61	7	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>1,6%</b>	<b>0,5%</b>		<b>1,2%</b>	<b>0,4%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>95</b>	<b>68</b>	<b>- 28,4%</b>	<b>199</b>	<b>166</b>	<b>- 16,6%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>59</b>	<b>- 172</b>	<b>•</b>	<b>164</b>	<b>- 113</b>	<b>•</b>

### Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.290</b>	<b>1.263</b>	<b>- 2,1%</b>	<b>2.639</b>	<b>2.543</b>	<b>- 3,6%</b>
Anteil am Konzernumsatz	17,2%	17,4%		17,9%	17,4%	
Polyurethane Materials	783	786	0,4%	1.602	1.563	- 2,4%
Coatings Materials	507	477	- 5,9%	1.037	980	- 5,5%
<b>EBITDA*</b>	<b>216</b>	<b>173</b>	<b>- 19,9%</b>	<b>389</b>	<b>382</b>	<b>- 1,8%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>- 7</b>	<b>63</b>	<b>•</b>	<b>5</b>	<b>134</b>	<b>•</b>
Davon Sondereinflüsse	- 62	- 26		- 124	- 39	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>- 0,5%</b>	<b>5,0%</b>		<b>0,2%</b>	<b>5,3%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>204</b>	<b>177</b>	<b>- 13,2%</b>	<b>350</b>	<b>380</b>	<b>8,6%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>185</b>	<b>223</b>	<b>20,5%</b>	<b>295</b>	<b>265</b>	<b>- 10,2%</b>

\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

### Chemicals

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.187</b>	<b>871</b>	<b>- 26,6%</b>	<b>2.345</b>	<b>1.743</b>	<b>- 25,7%</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	233	0		456	0	
Anteil am Konzernumsatz	15,8%	12,0%		15,9%	11,9%	
Industrial Chemicals	262	257	- 1,9%	512	501	- 2,1%
Custom Manufacturing	57	39	- 31,6%	115	94	- 18,3%
Functional Chemicals	135	139	3,0%	264	272	3,0%
Process Chemicals	234	186	- 20,5%	466	378	- 18,9%
H.C. Starck	159	147	- 7,5%	317	284	- 10,4%
Wolff Walsrode	61	59	- 3,3%	117	114	- 2,6%
Sonstige	279	44	- 84,2%	554	100	- 81,9%
<b>EBITDA*</b>	<b>140</b>	<b>76</b>	<b>- 45,7%</b>	<b>298</b>	<b>185</b>	<b>- 37,9%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>- 93,8%</b>	<b>91</b>	<b>40</b>	<b>- 56,0%</b>
Davon Sondereinflüsse	- 12	- 11		- 45	- 13	
<b>Umsatzrendite</b>	<b>2,7%</b>	<b>0,2%</b>		<b>3,9%</b>	<b>2,3%</b>	
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>122</b>	<b>92</b>	<b>- 24,6%</b>	<b>239</b>	<b>192</b>	<b>- 19,7%</b>
<b>Netto-Cashflow*</b>	<b>147</b>	<b>51</b>	<b>- 65,3%</b>	<b>216</b>	<b>68</b>	<b>- 68,5%</b>

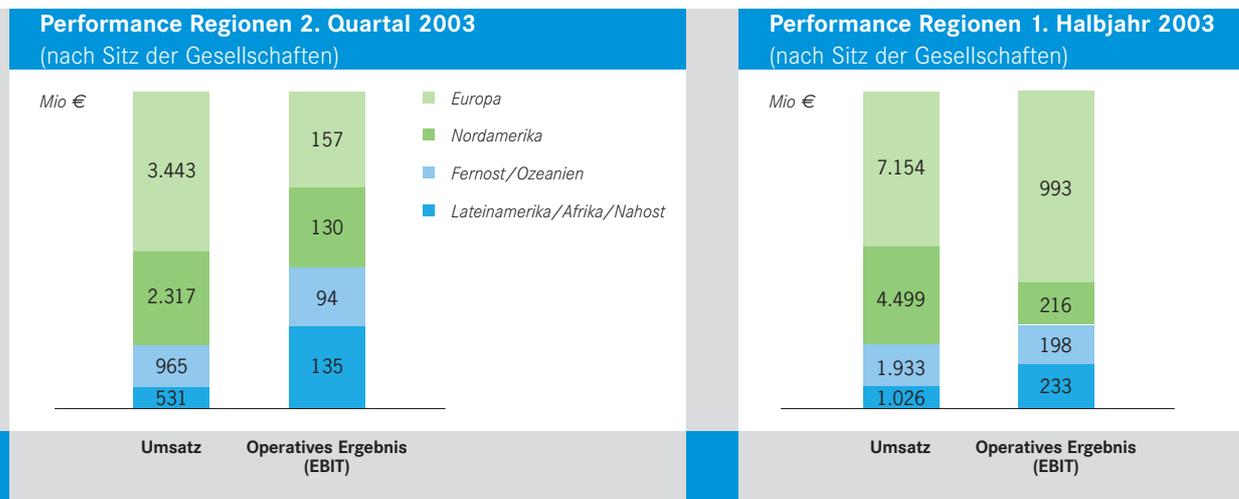
\* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 3

Der Umsatz im Segment Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern verringerte sich um 2,1 Prozent auf 1.263 Mio €. In Landeswährung bedeutet dies eine Umsatzsteigerung um 7,8 Prozent. Diese Steigerung führte zu einer hohen Auslastung der Produktionsanlagen insbesondere im Produktsegment MDI. Der Preisdruck hat sich in den letzten Monaten vor allem in Asien wieder verschärft.

Das EBIT konnte im 2. Quartal im Wesentlichen aufgrund verbesserter Kostenstrukturen um 70 Mio € auf 63 Mio € gesteigert werden. Darin sind Aufwendungen für die Beendigung des Joint Ventures Bayer-Shell Isocyanates N.V. (BSI) sowie Personalmaßnahmen in Höhe von insgesamt 49 Mio € enthalten.

### Chemicals

Der Umsatz des Segments Chemicals verringerte sich im 2. Quartal 2003 um 26,6 Prozent auf 871 Mio €. In Landeswährung bedeutet dies einen Rückgang um 19,6 Prozent, der auf den Verkauf von Haarmann & Reimer zum 30. September 2002 sowie weitere Portfolioeffekte zurückzuführen ist. Erfreuliche Absatzsteigerungen erzielte das Produktsegment Functional Chemicals, während im Bereich Process Chemicals Umsatzeinbußen zu verzeichnen waren. Ebenfalls rückläufig war das Geschäft bei H.C. Starck, wo sich die Konjunkturschwäche in der Elektronikindustrie negativ auswirkte. Das EBIT des 2. Quartals 2003 sank auf 2 Mio €.



## ENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die Länder in der Eurozone befinden sich noch immer in einer wirtschaftlichen Schwächephase. Die EU bildet das Schlusslicht in der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Mittel- und Osteuropa lassen nach wie vor eine konjunkturelle Beschleunigung erkennen, die jedoch durch die Wachstumsschwäche in Westeuropa gebremst wird. Unsere europäischen Gesellschaften mussten im 2. Quartal 2003 einen Umsatzrückgang von 2,1 Prozent bzw. 73 Mio € auf 3.443 Mio € hinnehmen. Das EBIT sank um 34,3 Prozent auf 157 Mio €; bereinigt um Sondereinflüsse beträgt der Ergebnisrückgang 17,9 Prozent.

Erfreulich entwickelte sich das Geschäft in den anderen Regionen, die in Landeswährung zum Teil deutliche Umsatzzuwächse verzeichneten. So konnten unsere Gesellschaften in der Region Nordamerika ihren Umsatz um 16,7 Prozent im 2. Quartal steigern, obwohl die US-Wirtschaft sich nach einem über den Erwartungen liegenden Wachstum zu Jahresbeginn im Berichtszeitraum nur schleppend entwickelte. Erhöhte Rohstoffkosten und gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelte Erdgaspreise dämpften die Zuversicht. Die Investitionsneigung der Unternehmen war trotz deutlicher Gewinnsteigerungen unverändert gering. Umgerechnet in Euro ergab sich ein leichter Umsatzrückgang um 1,5 Prozent auf 2.317 Mio €. Das EBIT verbesserte sich aufgrund der Steigerung im HealthCare-Bereich deutlich auf 130 Mio €.

In der Region Fernost/Ozeanien wuchs der Umsatz unserer Gesellschaften in Landeswährung um 4,8 Prozent. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum noch die Umsätze des Haushaltsinsektizid-Geschäfts enthalten waren. Außerdem war in den meisten asiatischen Volkswirtschaften im gesamten 1. Halbjahr 2003 eine Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik zu verzeichnen. Auf Euro-Basis ergab sich ein Umsatzrückgang um 10,6 Prozent auf 965 Mio €. Wachstumsmotor in Fernost ist nach wie vor unser China-Geschäft. Bereinigt um das veräußerte Haushaltsinsektizid-Geschäft erzielten wir dort im 1. Halbjahr 2003 zweistellige Wachstumsraten. Das EBIT in der Region Fernost/Ozeanien konnten wir im 2. Quartal 2003 um 9,3 Prozent auf 94 Mio € verbessern.

Auch in der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost blieb die konjunkturelle Entwicklung bisher unter den volkswirtschaftlichen Erwartungen. Trotzdem konnten unsere Gesellschaften dort ihren Umsatz im 2. Quartal 2003 in Landeswährung um 19,0 Prozent steigern. In Euro ergab sich ein Rückgang um 4,7 Prozent auf 531 Mio €. Das EBIT der Region erhöhte sich um 104 Mio € auf 135 Mio €.

### Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2002	2003	2002	2003
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>761</b>	<b>1.089</b>	<b>1.595</b>	<b>2.491</b>
Veränderung Working Capital	332	- 122	- 262	- 1.361
<b>Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>1.093</b>	<b>967</b>	<b>1.333</b>	<b>1.130</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	16	0	38	0
<b>Ab-/Zufluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>- 4.289</b>	<b>- 40</b>	<b>- 4.406</b>	<b>949</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 6	0	- 34	0
<b>Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.955</b>	<b>- 1.349</b>	<b>3.204</b>	<b>- 1.102</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	0	0	5	0
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 241</b>	<b>- 422</b>	<b>131</b>	<b>977</b>
<b>Zahlungsmittel am Periodenanfang</b>	<b>1.092</b>	<b>2.165</b>	<b>719</b>	<b>767</b>
Änderung Währungskurse/Konzernkreis	- 11	- 15	- 10	- 16
<b>Zahlungsmittel 30.6.</b>	<b>840</b>	<b>1.728</b>	<b>840</b>	<b>1.728</b>
Wertpapiere und Schuldscheine	32	30	32	30
<b>Flüssige Mittel laut Bilanz</b>	<b>872</b>	<b>1.758</b>	<b>872</b>	<b>1.758</b>

## FINANZLAGE

Der Abschluss des 1. Halbjahrs 2003 wurde wie der Jahresabschluss 2002 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend.

Der Brutto-Cashflow erhöhte sich im 2. Quartal 2003 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 328 Mio € bzw. 43,1 Prozent. Dies ist hauptsächlich auf ein um 202 Mio € gestiegenes EBIT zurückzuführen. Der Rückgang des Netto-Cashflows um 126 Mio € auf 967 Mio € resultiert im Wesentlichen aus einem gestiegenen Working Capital sowie Auszahlungen in Höhe von 231 Mio €, die nach der erzielten Einigung mit den US-Behörden im Rahmen einer Untersuchung der Preisgestaltung für pharmazeutische Produkte erfolgten. Für diese Zahlungen waren bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr Rückstellungen gebildet worden.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind Zahlungsmittel in Höhe von lediglich 40 Mio € abgeflossen. Darin enthalten sind Investitionsausgaben in Höhe von 324 Mio €, die durch Zuflüsse aus Anlagen- und Beteiligungsverkäufen, insbesondere die Veräußerung der PolymerLatex (107 Mio €), weitgehend kompensiert werden. Die Zinsen und sonstigen finanziellen Einnahmen betragen 177 Mio €.

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 1.349 Mio € abgeflossen. Dies resultiert aus Dividendenzahlungen in Höhe von 664 Mio €, einer Nettokreditrückzahlung in Höhe von 250 Mio € sowie Zinsausgaben nach Steuern in Höhe von 435 Mio €. Die um 69 Mio € bzw. 18,9 Prozent gestiegenen Zinsausgaben sind im Wesentlichen auf die Finanzierung der Aventis-CropScience-Akquisition zurückzuführen.

Insgesamt verminderten sich die Zahlungsmittel um 437 Mio € auf 1.728 Mio €. Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügt der Konzern über flüssige Mittel in Höhe von 1.758 Mio €.

### Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>252</b>	<b>454</b>	<b>80,2%</b>	<b>1.092</b>	<b>1.529</b>	<b>40,0%</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	21	0		43	0	
Davon Sondereinflüsse	- 84	17		273	272	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>44</b>	<b>- 176</b>	<b>•</b>	<b>- 113</b>	<b>- 348</b>	<b>•</b>
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>296</b>	<b>278</b>	<b>- 6,1%</b>	<b>979</b>	<b>1.181</b>	<b>20,6%</b>
<b>Konzerngewinn</b>	<b>293</b>	<b>128</b>	<b>- 56,3%</b>	<b>816</b>	<b>714</b>	<b>- 12,5%</b>

### ERTRAGSLAGE

Das EBIT erhöhte sich im 2. Quartal um 80,2 Prozent auf 454 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse konnte eine EBIT-Steigerung von 30,1 Prozent erreicht werden. Die Sondereinflüsse des 2. Quartals umfassen insbesondere Erträge aus dem Verkauf weiterer Teile des Haushaltsinsektizidgeschäfts (122 Mio €) und aus der Veräußerung der PolymerLatex (30 Mio €) sowie Aufwendungen vor allem für Restrukturierung in Höhe von 135 Mio €. Im Vergleichsquartal waren Erträge aus der Veräußerung des Generika-Geschäfts von 76 Mio € berücksichtigt.

Der Rückgang des Finanzergebnisses im 2. Quartal von 44 Mio € auf -176 Mio € ist hauptsächlich auf den im Vorjahresquartal enthaltenen Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an Agfa-Gevaert N.V. in Höhe von 269 Mio € zurückzuführen. Im 2. Quartal 2003 sind Steueraufwendungen von 149 Mio € angefallen, sodass der Konzerngewinn um 56,3 Prozent auf 128 Mio € zurückging. Dies entspricht einer Steuerquote von 54 Prozent, die insbesondere aufgrund steuerlicher Einmaleffekte deutlich über der normalisierten Konzernsteuerquote von 39 Prozent liegt.

### VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2002 um 1,1 Mrd € auf 40,6 Mrd €.

Die immateriellen Vermögenswerte gingen um 0,5 Mrd € auf 8,4 Mrd € zurück. Die Sachanlagen nahmen insgesamt um 1,0 Mrd € ab, wobei den Investitionen in Höhe von 0,6 Mrd € Abschreibungen von 0,8 Mrd € und Abgänge von 0,2 Mrd € entgegenstanden. Die negativen Währungseffekte wirkten sich mit 0,4 Mrd € aus.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Jahresbeginn um 0,4 Mrd € bzw. 2,1 Prozent auf 18,6 Mrd € erhöht. Dabei stiegen die Vorräte um 3,0 Prozent auf 6,5 Mrd € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,7 Prozent auf 5,9 Mrd €. Die Veräußerungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Aventis-CropScience-Gruppe führten dazu, dass sich die übrigen Forderungen um 21,3 Prozent auf 3,3 Mrd € verringerten. Die zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte waren zum Jahresende in dieser Position ausgewiesen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 1,0 Mrd € auf 1,8 Mrd €.

### Bilanz (Kurzfassung)

Mio €	30. 6. 2002	30. 6. 2003	31. 12. 2002
Anlagevermögen	25.728	22.064	23.513
Umlaufvermögen	18.969	18.564	18.179
Eigenkapital	15.648	15.123	15.335
Anteile anderer Gesellschafter	149	129	120
Fremdkapital	28.900	25.376	26.237
Bilanzsumme	44.697	40.628	41.692

Das Eigenkapital verminderte sich um 0,2 Mrd € auf 15,1 Mrd €. Während aus dem Konzerngewinn 0,7 Mrd € zugeführt wurden, reduzierte die im 2. Quartal ausgezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2002 mit 0,7 Mrd € das Eigenkapital. Erfolgsneutral wurde das Eigenkapital um 0,3 Mrd € verringert.

Die Eigenkapitalquote beträgt 37,2 Prozent und liegt damit um 0,4 Prozentpunkte über dem Wert zum Jahresende 2002.

Das Fremdkapital verringerte sich um 0,9 Mrd € auf 25,4 Mrd €, was im Wesentlichen auf einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Auszahlung im Zusammenhang mit der erzielten Einigung mit den US-Behörden im Rahmen einer Untersuchung zur Preisgestaltung für pharmazeutische Produkte zurückzuführen ist. Die Brutto-Finanzverschuldung sank um 0,1 Mrd € auf 9,5 Mrd €.

Die Nettoverschuldung verringerte sich im 1. Halbjahr 2003 um 1,1 Mrd € auf 7,8 Mrd €.

### INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im 2. Quartal mit 324 Mio € (Vorjahr: 486 Mio €) deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im 1. Halbjahr 2003 auf 800 Mio €, was eine Verringerung um 21,3 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 2002 bedeutet. Dies entspricht 59,9 Prozent der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.336 Mio € und liegt damit im Rahmen unserer strategischen Ziele. Von den investierten Mitteln entfallen 517 Mio € auf Europa, davon wiederum 56,3 Prozent auf die deutschen Standorte.

Für das Gesamtjahr 2003 beträgt das Investitionsbudget 2,0 Mrd €.

### MITARBEITER

Zum 30. Juni 2003 waren im Konzern 117.500 Mitarbeiter tätig, das sind 5.100 weniger als zu Beginn des Jahres. Der Rückgang betrifft Europa mit 2.500, Nordamerika mit 1.000, Fernost/Ozeanien mit 1.100 und Lateinamerika/Afrika/Nahost mit 500.

Der Personalaufwand lag mit 3.958 Mio € im 1. Halbjahr 2003 um 8 Mio € bzw. 0,2 Prozent unter dem Vorjahreswert.

### AUSBLICK

Eine durchgreifende Belebung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte nicht. Der Spielraum für höhere Verkaufspreise dürfte daher begrenzt bleiben. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass der weiterhin schwache US-Dollar sowie die zwar reduzierten, aber immer noch hohen Rohstoff- und Energiekosten insbesondere in unserem Industriegeschäft zu Ergebnisbelastungen führen. Kompensatorisch dazu sollten unsere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz und nachhaltigen Ergebnisverbesserung wirken, die bislang wie geplant laufen.

Das CropScience-Geschäft dürfte sich im 2. Halbjahr vor allem saisonbedingt weiter abschwächen. Darüber hinaus belasten integrationsbedingte Aufwendungen das Ergebnis dieses Arbeitsgebiets. Bei HealthCare ist davon auszugehen, dass die Markteinführungskosten für Levitra® und der Wettbewerbsdruck durch Generika-Unternehmen in den USA das Ergebnis beeinträchtigen. Andererseits dürften auch hier die Kostenstrukturprogramme zu Entlastungen führen.

Sofern sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, planen wir dennoch für das Jahr 2003 unverändert, das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT des Vorjahres im zweistelligen Prozentbereich zu übertreffen.

### Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2002	2003	2002	2003
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.504</b>	<b>7.256</b>	<b>14.737</b>	<b>14.612</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	233	0	456	0
Kosten der umgesetzten Leistungen	4.418	4.151	8.584	8.130
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.086</b>	<b>3.105</b>	<b>6.153</b>	<b>6.482</b>
Vertriebskosten	1.663	1.626	3.291	3.191
Forschungs- und Entwicklungskosten	633	607	1.202	1.127
Allgemeine Verwaltungskosten	374	389	672	770
Sonstige betriebliche Erträge	168	296	738	717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	332	325	634	582
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>252</b>	<b>454</b>	<b>1.092</b>	<b>1.529</b>
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	21	0	43	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>44</b>	<b>- 176</b>	<b>- 113</b>	<b>- 348</b>
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>296</b>	<b>278</b>	<b>979</b>	<b>1.181</b>
Ertragsteuern	0	149	159	459
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>296</b>	<b>129</b>	<b>820</b>	<b>722</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	3	1	4	8
<b>Konzerngewinn</b>	<b>293</b>	<b>128</b>	<b>816</b>	<b>714</b>
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,40</b>	<b>0,18</b>	<b>1,12</b>	<b>0,98</b>

## Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Mio €	30.6.2002	30.6.2003	31.12.2002
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	10.514	8.366	8.879
Sachanlagen	13.068	11.437	12.436
Finanzanlagen	2.146	2.261	2.198
	<b>25.728</b>	<b>22.064</b>	<b>23.513</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	6.727	6.534	6.342
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.008	5.860	5.542
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.100	3.313	4.210
	10.108	9.173	9.752
Flüssige Mittel	872	1.758	796
	<b>17.707</b>	<b>17.465</b>	<b>16.890</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>907</b>	<b>742</b>	<b>967</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>355</b>	<b>357</b>	<b>322</b>
	<b>44.697</b>	<b>40.628</b>	<b>41.692</b>
<i>Discontinuing Operations</i>	778	0	0
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	10.151	10.480	10.076
Konzerngewinn	816	714	1.060
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 206	- 981	- 593
Übriges Comprehensive Income	75	98	- 20
	<b>15.648</b>	<b>15.123</b>	<b>15.335</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>149</b>	<b>129</b>	<b>120</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.176	7.044	7.318
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	139	83	92
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.693	4.992	4.925
Andere langfristige Rückstellungen	1.324	1.249	1.215
	13.332	13.368	13.550
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.166	2.992	2.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.477	1.983	2.534
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.168	1.950	2.138
Kurzfristige Rückstellungen	1.643	2.424	2.257
	12.454	9.349	9.770
	<b>25.786</b>	<b>22.717</b>	<b>23.320</b>
<i>Discontinuing Operations</i>	224	0	0
<b>Latente Steuern</b>	<b>2.748</b>	<b>2.194</b>	<b>2.453</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>366</b>	<b>465</b>	<b>464</b>
	<b>44.697</b>	<b>40.628</b>	<b>41.692</b>

Der Halbjahresabschluss ist nicht testiert.

### Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Mio €	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn	Währungs-umrechnung	Übriges Compre-hensive Income	Summe
<b>31.12.2001</b>	<b>4.812</b>	<b>9.841</b>	<b>965</b>	<b>759</b>	<b>545</b>	<b>16.922</b>
Dividendenzahlungen			- 657			- 657
Thesaurierung		310	- 308			2
Währungsänderungen				- 965		- 965
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					- 470	- 470
Konzerngewinn			816			816
<b>30.6.2002</b>	<b>4.812</b>	<b>10.151</b>	<b>816</b>	<b>- 206</b>	<b>75</b>	<b>15.648</b>
<b>31.12.2002</b>	<b>4.812</b>	<b>10.076</b>	<b>1.060</b>	<b>- 593</b>	<b>- 20</b>	<b>15.335</b>
Dividendenzahlungen			- 657			- 657
Thesaurierung		404	- 403			1
Währungsänderungen				- 388		- 388
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					118	118
Konzerngewinn			714			714
<b>30.6.2003</b>	<b>4.812</b>	<b>10.480</b>	<b>714</b>	<b>- 981</b>	<b>98</b>	<b>15.123</b>

### Kennzahlen nach Segmenten

Segmente	2. Quartal HealthCare CropScience									
	Pharma / Biologische Produkte		Consumer Care / Diagnostika		Animal Health		CropScience		Kunststoffe / Kautschuk	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
Mio €	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	1.167	1.190	971	800	212	214	1.083	1.567	1.374	1.188
• Veränderung in €	-22,7 %	2,0 %	-6,0 %	-17,6 %	-8,6 %	0,9 %	25,1 %	44,7 %	-6,3 %	13,5 %
• Veränderung in Landeswährung	-18,1 %	15,2 %	-0,1 %	-4,2 %	-3,6 %	15,1 %	28,4 %	58,0 %	-4,3 %	-5,0 %
Innenumsatz	9	14	1	2	1	0	9	21	35	13
Operatives Ergebnis (EBIT)	102	146	103	188	43	45	22	33	22	6
Umsatzrendite	8,7 %	12,3 %	10,6 %	23,5 %	20,3 %	21,0 %	2,0 %	2,1 %	1,6 %	0,5 %
Abschreibungen	71	56	77	60	9	8	129	195	98	83
Brutto-Cashflow	71	194	123	208	51	48	154	203	95	68
Netto-Cashflow	226	-152	93	242	27	22	498	734	59	-172

Vorjahreswerte angepasst

Segmente	2. Quartal									
	Polymers		Chemicals		Überleitung		Konzern		Davon Discontinuing Operations Chemicals	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
Mio €	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	1.290	1.263	1.187	871	220	163	7.504	7.256	233	0
• Veränderung in €	-8,9 %	-2,1 %	-9,3 %	-26,6 %			-7,0 %	-3,3 %		
• Veränderung in Landeswährung	-5,5 %	7,8 %	-3,5 %	-19,6 %			-3,0 %	7,3 %		
Innenumsatz	10	66	93	105	-158	-221				
Operatives Ergebnis (EBIT)	-7	63	32	2	-65	-29	252	454	21	0
Umsatzrendite	-0,5 %	5,0 %	2,7 %	0,2 %			3,4 %	6,3 %		
Abschreibungen	223	110	108	74	67	60	782	646	16	0
Brutto-Cashflow	204	177	122	92	-59	99	761	1.089	29	0
Netto-Cashflow	185	223	147	51	-142	19	1.093	967	17	0

Vorjahreswerte angepasst

### Kennzahlen nach Segmenten

1. Halbjahr Segmente	Pharma / Biologische Produkte		HealthCare Consumer Care / Diagnostika		Animal Health		CropScience CropScience		Polymers Kunststoffe / Kautschuk	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €										
Außenumsatz	2.424	2.321	1.921	1.598	415	393	1.949	3.228	2.638	2.460
• Veränderung in €	-17,3 %	-4,2 %	-3,8 %	-16,8 %	0,7 %	-5,3 %	16,0 %	65,6 %	-11,7 %	-6,7 %
• Veränderung in Landeswährung	-15,5 %	8,6 %	-0,9 %	-2,8 %	3,2 %	8,9 %	18,0 %	77,7 %	-11,2 %	1,7 %
Innenumsatz	17	22	2	3	1	1	26	32	64	46
Operatives Ergebnis (EBIT)	225	345	160	429	93	85	166	476	31	9
Umsatzrendite	9,3 %	14,9 %	8,3 %	26,8 %	22,4 %	21,6 %	8,5 %	14,7 %	1,2 %	0,4 %
Abschreibungen	152	111	151	123	18	15	188	393	212	191
Brutto-Cashflow	185	381	234	449	92	88	261	720	199	166
Netto-Cashflow	159	-45	165	448	18	42	329	542	164	-113

Vorjahreswerte angepasst

1. Halbjahr Segmente	Polymers Polyurethane / Lackrohstoffe / Fasern		Chemicals Chemicals		Überleitung		Konzern		Davon Discontinuing Operations Chemicals	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €										
Außenumsatz	2.639	2.543	2.345	1.743	406	326	14.737	14.612	456	0
• Veränderung in €	-5,9 %	-3,6 %	-14,1 %	-25,7 %			-7,7 %	-0,8 %		
• Veränderung in Landeswährung	-4,5 %	6,5 %	-10,7 %	-17,8 %			-5,8 %	9,8 %		
Innenumsatz	42	102	188	209	-340	-415				
Operatives Ergebnis (EBIT)	5	134	91	40	321	11	1.092	1.529	43	0
Umsatzrendite	0,2 %	5,3 %	3,9 %	2,3 %			7,4 %	10,5 %		
Abschreibungen	384	248	207	145	118	127	1.430	1.353	31	0
Brutto-Cashflow	350	380	239	192	35	115	1.595	2.491	56	0
Netto-Cashflow	295	265	216	68	-13	-77	1.333	1.130	39	0

Vorjahreswerte angepasst

### Kennzahlen nach Regionen

#### 2. Quartal

Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatz nach Verbleib	3.128	3.098	2.322	2.299	1.277	1.116
Außenumsatz – Sitz der Gesellschaften	3.516	3.443	2.352	2.317	1.079	965
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	126	0	49	0	30	0
• Veränderung in €	- 4,9 %	- 2,1 %	- 12,3 %	- 1,5 %	1,8 %	- 10,6 %
• Veränderung in Landeswährung	- 4,8 %	- 1,2 %	- 7,7 %	16,7 %	6,1 %	4,8 %
Innenumsatz	732	963	509	518	49	72
Operatives Ergebnis (EBIT)	239	157	- 39	130	86	94
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	9	0	3	0	3	0
Umsatzrendite	6,8 %	4,6 %	- 1,7 %	5,6 %	8,0 %	9,7 %
Brutto-Cashflow	458	589	243	347	92	91

Vorjahreswerte angepasst

#### 2. Quartal

Regionen	Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatz nach Verbleib	777	743			7.504	7.256
Außenumsatz – Sitz der Gesellschaften	557	531			7.504	7.256
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	28	0			233	
• Veränderung in €	- 12,0 %	- 4,7 %			- 7,0 %	- 3,3 %
• Veränderung in Landeswährung	15,2 %	19,0 %			- 3,0 %	7,3 %
Innenumsatz	61	45	- 1.351	- 1.598		
Operatives Ergebnis (EBIT)	31	135	- 65	- 62	252	454
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	6	0	0	0	21	0
Umsatzrendite	5,6 %	25,4 %			3,4 %	6,3 %
Brutto-Cashflow	<42	114	- 74	- 52	761	1.089

Vorjahreswerte angepasst

### Kennzahlen nach Regionen

#### 1. Halbjahr

Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatz nach Verbleib	6.225	6.450	4.597	4.416	2.412	2.287
Außenumsatz – Sitz der Gesellschaften	6.964	7.154	4.686	4.499	2.007	1.933
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	244	0	98	0	57	0
• Veränderung in €	– 8,7 %	2,7 %	– 8,2 %	– 4,0 %	– 1,9 %	– 3,7 %
• Veränderung in Landeswährung	– 8,8 %	3,4 %	– 8,1 %	14,0 %	1,1 %	10,3 %
Innenumsatz	1.527	2.070	1.015	982	102	131
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.134	993	– 157	216	158	198
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	21	0	2	0	6	0
Umsatzrendite	16,3 %	13,9 %	– 3,4 %	4,8 %	7,9 %	10,2 %
Brutto-Cashflow	1.048	1.503	416	655	166	210

Vorjahreswerte angepasst

#### 1. Halbjahr

Regionen	Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatz nach Verbleib	1.503	1.459			14.737	14.612
Außenumsatz – Sitz der Gesellschaften	1.080	1.026			14.737	14.612
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	57	0			456	0
• Veränderung in €	– 9,5 %	– 5,0 %			– 7,7 %	– 0,8 %
• Veränderung in Landeswährung	8,6 %	27,0 %			– 5,8 %	9,8 %
Innenumsatz	83	82	– 2.727	– 3.265		
Operatives Ergebnis (EBIT)	75	233	– 118	– 111	1.092	1.529
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	14	0	0	0	43	0
Umsatzrendite	6,9 %	22,7 %			7,4 %	10,5 %
Brutto-Cashflow	84	205	– 119	– 82	1.595	2.491

Vorjahreswerte angepasst

# Halbjahresbericht

## → Inhaltsübersicht

Herausgeber:  
Bayer AG  
Konzernkommunikation  
Redaktion „Aktionärsbrief“  
51368 Leverkusen  
Telefon 02 14/30-5 89 92  
Fax 02 14/30-7 19 85  
E-Mail: [ute.bode.ub@bayer-ag.de](mailto:ute.bode.ub@bayer-ag.de)  
Vertrieb: Telefon 02 14/30-718 16

Bayer im Internet:  
[www.bayer.de](http://www.bayer.de)

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Aktionärsbrief enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage; und
- sonstige in diesem Aktionärsbrief genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.